© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Kritisches Verzeichnis der orthopteroiden Insekten von Österreich.

Von **Richard Ebner**, Wien.

In den letzten Jahren und Jahrzehnten sind für sehr viele Länder Europas mehr oder weniger ausführliche Zusammenstellungen oder Bearbeitungen der betreffenden Orthopterenfauna publiziert worden.

Seit dem Erscheinen des grundlegenden Buches von J. Redtenbacher: Die Dermatopteren und Orthopteren von Österreich-Ungarn und Deutschland (Wien 1900, 148 p., 1 t.) ist ein halbes Jahrhundert verflossen und die Orthopterologie hat auch für diese Länder beträchtliche Fortschritte gemacht. Manche Arten wurden schärfer präzisiert und besser von den benachbarten abgegrenzt; das Verbreitungsgebiet erscheint jetzt in vielen Fällen durch neuere Aufsammlungen wesentlich erweitert, was wieder namentlich tiergeographischen Studien zugute kommt. Ja sogar einige neue Arten sind seither für unser Land nachgewiesen oder neu beschrieben worden. Dieser Vermehrung unserer Kenntnisse trägt zwar die sehr nützliche Bearbeitung der Orthoptera von W. Ramme in: Brohmer-Ehrmann-Ulmer, Die Tierwelt Mitteleuropas 4, 1. Teil, 2. Lief. (Leipzig 1927, 22 p., 1 t.), Rechnung, doch umschließt das dort behandelte Gebiet nur einen verhältnismäßig kleinen Teil von Österreich und berücksichtigt natürlich die südlicheren Bundesländer überhaupt nicht. Da das sehr gute Werk von Redtenbacher längst vergriffen ist und auch die Behandlung der Orthopteren bei R. Tümpel: Die Geradflügler Mitteleuropas, 2. Auflage (Gotha, 1922, Orthoptera genuina p. 158—277, t. 15—22), keinesfalls ausreichend ist, erschien mir wenigstens eine kritische Zusammenstellung der Orthopteroiden oder Orthopteren s. lat. von Österreich nach den neuesten Ergebnissen und mit Angabe der wichtigsten neueren Literatur sehr wünschenswert.

Die wichtigste Grundlage hiefür bildete meine eigene Sammeltätigkeit durch etwa vier Jahrzehnte, wobei ich alle Bundesländer besucht und fast alle österreichischen Arten selbst gefunden habe. Dann standen mir die Sammlungen des Wiener Museums (einschließlich der coll. Brunner v. Wattenwyl) zur Verfügung. Mehreren Fachkollegen bin ich für Material oder Angabe von Fundorten zu Dank verpflichtet, die betreffenden Exemplare von Orthopteren habe ich fast alle gesehen. Außerdem habe ich natürlich die ganze Literatur berücksichtigt, doch mußte auch das kritisch besorgt werden, um verschiedene Unrichtigkeiten möglichst zu vermeiden. Ferner stellte sich bald heraus, daß die einzelnen Länder orthopterologisch recht ungleichmäßig erforscht sind. So sind einige durch zusammenfassende Arbeiten,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Lokalfaunen oder Aufsammlungen recht gut bekannt. Das gilt etwa für das nördliche Burgenland (Werner 1932), für Niederösterreich (Brunner v. W., Redtenbacher 1889 und 1905, Werner, Karny, Ebner 1910), Kärnten (Puschnig 1910, Ramme 1941) und Tirol (Graber 1867, Dalla Torre 1882 und 1909, Werner 1931). Hingegen sind wir für die restlichen Bundesländer auf kleine Faunenlisten oder einzelne und oft recht verstreute Angaben angewiesen. Daher mag meine Zusammenstellung auch zu weiteren Forschungen Anreiz bieten.

Nun einige Bemerkungen für die folgenden Seiten.

Ungefähr im selben Ausmaß wie die politischen Grenzen und Verhältnisse Europas hat sich leider auch die Nomenklatur der Orthopteren geändert, so daß die „richtige" Bezeichnung einer Art fast schon allein eine Wissenschaft geworden ist. Was uns gestern noch als ganz sicherer und unveränderlicher Name mitgeteilt wurde, ist heute schon wieder ungültig; so ist es mitunter auch für den Spezialisten nicht immer ganz leicht, sofort den gerade geltenden Namen zu nennen. Ich habe mich bemüht, einen Mittelweg einzuschlagen oder wenigstens die alten wohlbekannten Namen aus Redtenbacher beizufügen. Hingegen habe ich ganz bewußt einige allerneueste Änderungen nicht aufgenommen und mich lieber an die bekannten Namen gehalten, wie sie in den größeren Arbeiten der letzten Zeit gebraucht wurden.

Da meine Studie bloß eine kritische Übersicht der bekannten Arten geben will, habe ich nur die allerwichtigste Literatur angeführt, um Benennung, spezifische Kennzeichnung und Verbreitung der betreffenden Art zu belegen.

Bei den häufigeren Arten habe ich mich mit der Angabe der Bundesländer begnügt, bei den selteneren oder interessanteren Species habe ich genauere Angaben nach eigenen Aufsammlungen und aus der Literatur beigebracht. Doch ist es meist nicht leicht, nach einer solchen Fundortsbezeichnung das Tier wiederzufinden. Zunächst sind manche Orthopteren ziemlich stenök und daher oft auf ganz bestimmte und kleine Plätze beschränkt, dann können manche Arten in gewissen Jahren seltener werden und daher auch schwerer aufzufinden sein, ja im Extremfall vielleicht durch klimatische oder floristische Veränderungen ganz verschwinden. Hier schließen sich auch jene Fälle an, in denen eine Art der fortschreitenden Kultivierung (oder unvernünftigen Sammlern) zum Opfer fällt; Beispiele hiefür lassen sich besonders in der Nähe von Ortschaften leider leicht beibringen. Bezüglich der allgemeinen Verbreitung der Arten (zum Teil auch außerhalb Österreichs) habe ich besonders die Arbeiten von Zacher (Geradflügler Deutschlands, Jena 1917), Werner (Z. Morphol. u. Ökol. d. Tiere **9**, 1927, p. 92), Holdhaus (Handbuch Entomol. **2**, Jena 1929, p. 954) und Franz (Zoogeographica **3**, Jena 1936, p. 172) herangezogen und die dort verwendeten Ausdrücke gebraucht. Auch erschien mir eine möglichst kurze Bemerkung über den Aufenthaltsort bei allen Arten sehr erwünscht. Die Farbenaberrationen habe ich absichtlich fast nie genannt, da ihnen im Gegensatz zu den Subspecies nur selten eine wissenschaftliche Bedeutung zukommt.

Die Abkürzungen sind leicht verständlich. Die großen Buchstaben bedeuten die Bundesländer von Osten nach Westen. Dabei habe ich Osttirol

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

besonders herausgehoben, weil es faunistisch Kärnten näher stehen dürfte als Nordtirol.

B	Burgenland	K	Kärnten
N	Niederösterreich und Wien	OT	Osttirol
O	Oberösterreich	T	Nordtirol
S	Salzburg	V	Vorarlberg
St	Steiermark		

Die kleinen Buchstaben weisen auf den geographischen Teil des betreffenden Landes hin, also ö. = östlich, s. = südlich, sö. = südöstlich usw.

Im ganzen besteht die Orthopterenfauna Österreichs aus 125 freilebenden Arten, dazu kommen als dauernde Hausbewohner noch sechs Species (*Blattella germanica*, *Blatta orientalis*, *Periplaneta americana*, *P. australasiae*, *Gryllulus domesticus*, *Tachycines asynamorus*). Einige Arten, die nur gelegentlich eingeschleppt wurden, habe ich hier absichtlich nicht genannt und verweise diesbezüglich auf meine Aufzählung der Adventivarten in Österreich (Zentralbl. Gesamtgebiet Entom. **1**, Klagenfurt 1946, p. 109—122). Endlich habe ich noch am Schluß einige Arten kurz erwähnt, die von Redtenbacher für Steiermark genannt werden. Doch sind diese Arten für das Bundesgebiet noch nicht nachgewiesen, denn die Angaben beziehen sich auf den ehemaligen Teil von Südsteiermark, der jetzt zu Jugoslawien gehört. Es kommt mir nicht sehr wahrscheinlich vor, daß diese Arten noch innerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes aufgefunden werden. Jene Formen, die im deutschen Teil von Südtirol vorkommen, habe ich dabei absichtlich nicht genannt, da der Brenner eine gute tiergeographische Grenze bildet.

Zusammenfassend läßt sich erkennen, daß einige Bundesländer ein besonderes orthopterologisches Interesse bieten. Das sind zunächst das Burgenland und Niederösterreich mit den Arten südöstlicher Herkunft (*Gryllulus desertus*, *Gampsocleis*, *Platycleis affinis*, *Metrioptera vittata*, *Saga*, *Isophya costata*, *Stenobothrus crassipes*, *S. eurasius*, *S. fischeri*, *Myrmeleotettix antennatus*, *Dociostaurus*, *Paracaloptenus* und andere), dann Kärnten mit einigen Arten, die wir sonst in Österreich nirgends oder fast nirgends finden (*Troglophilus neglectus*, *Antaxius difformis*, *Pachytrachis gracilis*, *Poecilimon gracilis*, *P. ornatus*, *Stauroderus rammei*, *S. eisentrauti*), endlich Vorarlberg, das von einigen bemerkenswerten Arten von Westen her erreicht worden ist (*Antaxius pedestris*, *Homorocoryphus*, *Phaneroptera* und vielleicht noch andere). Am Schluß möchte ich noch die zwei boreoalpinen Arten *Aeropus sibiricus* und *Podisma frigida* besonders erwähnen. Ein großer Teil der österreichischen Arten, namentlich der Acrididen, ist eurosibirischer oder sogar holopaläarktischer Verbreitung. Nur zwei Arten sind holarktisch.

Eine Übersicht über die aus Österreich sicher nachgewiesenen freilebenden Orthopteroiden ergibt folgendes Bild.

Blattidae	6 Arten (Ectobiinae)
Mantidae	1 Art (Mantinae)
Gryllidae	7 Arten (Gryllinae 3, Nemobiinae 2; Oecanthinae 1, Myrmecophilinae 1)
Gryllotalpidae	1 Art (Gryllotalpinae)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gryllacrididae	2	Arten (Rhaphidophorinae)
Tettigoniidae	37	„ (Ephippigerinae 1, Decticinae 17, Tettigoniinae 3, Saginae 1, Meconeminae 1, Conocephalinae 2, Copiphorinae 1, Phaneropterinae 11)
Tetrigidae	7	Arten (Tetriginae)
Acrididae	58	„ (Acridinae 39, Oedipodinae 11, Catantopinae 8)
Dermaptera	6	Arten (Labiduridae 1, Labiidae 1, Forficulidae 4)

So mag meine Zusammenstellung verschiedene Ausblicke gewähren und hoffentlich zu weiteren Studien über die Orthopteroiden anregen.

Oothecaria (Dictyoptera).

Fam. Blattidae.

Subfam. Ectobiinae.

Ectobius Steph.

(**Ectobia** Westw.)

Ramme, Arch. Naturg. **89**, Abt. A, H. 7, 1923, p. 97, t. 1—2.

lapponicus L. — B, N, O, St, K, OT, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: In Europa weit verbreitet, vielleicht eurosibirisch. Bei allen *Ectobius*-Arten ♂ vorwiegend auf niedrigen Pflanzen und Gebüsch, ♀ mehr am Boden.

erythronotus Burr — N (Umgebung von Mödling, Purgstall, Schneeberg), St (Koralpe), K (Eisenkappel, Rosental, Hermagor, Plöcken, Oberdrauburg, Mölltal). Vielleicht noch weiter verbreitet. — Sonstige Verbreitung: Ost- und Südeuropa.

sylvestris Poda — B, N, O, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich auch in V. — Verbreitung: In Europa weit verbreitet. In den meisten Ländern gelegentlich auch ♀ von ab. *discrepans* Adel.

lucidus Hagenb. — N (Anninger-Gebiet bei Mödling, Ramme). Ich habe noch kein Exemplar dieser Art aus Österreich gesehen. — Sonstige Verbreitung: Ungarn, Deutschland, Frankreich, Spanien; überall nur von wenigen Orten angegeben.

albicinctus Br.-W.—K (1 ♂ ohne nähere Fundortsangabe im Wiener Museum). Das Vorkommen der Art im heutigen Kärnten erscheint mir recht unsicher, da das Exemplar schon 1854 von Mann gesammelt wurde.

Hololampra Sauss.

(**Aphlebia** Br.-W., **Phyllodromica** Fieb.)

maculata Schreb. — N, O (Kirchdorf, Klaus), K (Klagenfurt). Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Hauptsächlich Zentraleuropa. An sonnigen Waldrändern am Boden unter Laub und im Grase.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

punctata Charp. — N, sö. K, T? Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Wie bei der vorigen Art; seltener.

Nachträglich sah ich aus B (Neusiedler See) einige Exemplare im Niederösterr. Landesmuseum zu Wien.

Subfam. Blattellinae.
(Phyllodromiinae, Pseudomopinae.)

Blattella Caud.
(Phyllodromia Serv. part.)

germanica L. — N, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Kosmopolit. In Häusern.

Subfam. Blattinae.

Blatta L.
(Stylopyga F.-W.)

orientalis L. — N, St, K, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Kosmopolit. Bei uns nur in Häusern.

Periplaneta Burm.

Ebner, Zentralbl. Gesamtgebiet Entom. 1, Klagenfurt 1946, p. 114.

americana L. — N (Wien). Vielleicht noch in anderen großen Städten. — Verbreitung und Vorkommen: Kosmopolit in den Tropen und Subtropen. Bei uns nur in Treibhäusern und Magazinen.

australasiae Fabr. — N (Wien). Vielleicht noch in anderen großen Städten. — Verbreitung und Vorkommen: Wie bei der vorigen Art; meist seltener.

Fam. Mantidae.

Mantis L.

religiosa L. — B, N, St (Graz, Hartberg, Fürstenfeld, Hainersdorf), K (Feistritz im Rosental, St. Paul, St. Veit?, Puschnig 1922; Proboi bei Miklautzhof, Schweiger). — Verbreitung und Vorkommen: Wärmere Gebiete der Alten Welt; in Amerika eingeschleppt. Auf sonnigen, trockenen Wiesen.

Orthoptera (Saltatoria).

Fam. Gryllidae.

Subfam. Gryllinae.

Gryllus L.
(Liogryllus Sauss.)

campestris L. — B, N, O, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich auch in V. — Verbreitung und Vorkommen: Mittel- und Südeuropa, Westasien,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nordafrika. Auf sonnigen, trockenen Wiesen. Die macroptere Form (*caudata* Krauss) ist in Europa im Freien überaus selten und mir aus Österreich nur in 1♀ aus Hainburg (N) bekannt (leg. Mader).

Gryllulus Uvar.
(Acheta Fabr.)

Uvarov, Ann. nat. Hist. (10) **16**, 1935, p. 320. — Roberts, Tr. Amer. ent. Soc. **67**, 1941, p. 33 (*Acheta*).

desertus Pall. — B (Neusiedler See), N (Bruck an der Leitha, Deutsch-Altenburg), St (Kapfenstein bei Feldbach, leg. Franz). — Verbreitung und Vorkommen: Pontomediterran. Auf trockenen Wiesen und Äckern. Das ♀ von Deutsch-Altenburg ist macropter (*desertus*), alle anderen von mir gesehenen Exemplare aus Österreich sind brachypter (*melas* Charp.).

Später fand ich noch ein macropteres ♂ von Bruck a. d. L. im Niederösterr. Landesmuseum.

frontalis Fieb. — B, N, St (Gleichenberg; Kapfenstein, leg. Franz), K (Annabrücke bei der Vellachmündung, Villach, Spittal). — Verbreitung und Vorkommen: Zentral- und Osteuropa, Westasien. Auf trockenen Wiesen. Alle gesehenen Exemplare aus Österreich sind brachypter.

domesticus L. — N, O, St, K. Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Europa, Afrika, Westasien. Bei uns nur in Häusern.

Subfam. Nemobiinae.

Nemobius Serv.

sylvestris Bosc — B, N, O. Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Zentraleuropa, in Südeuropa selten, Spanien, Algerien. An Waldrändern unter Laub.

Pteronemobius Jac. & B.
(Heteronemobius Krauß)

Ebner, Ann. Mus. Wien **56**, 1948, p. 553 (*heydenii rhen.*).

heydeni rhenanus Krauß — N (Rohrwald bei Spillern), St (Umgebung von Graz; Hainersdorf, leg. Naser), V? — Verbreitung und Vorkommen der Stammart *heydeni* Fisch.: Mediterran. Die Subsp. *rhenanus* wurde vom badischen Ufer des Bodensees beschrieben und wird auch aus Südungarn und neuestens aus der Slowakei gemeldet (Görtler 1948). Sehr hygrophil.

Subfam. Oecanthinae.

Oecanthus Serv.

pellucens Scop. — B, N, St (Graz und Umgebung, Hoffer 1906). — Verbreitung und Vorkommen: Mediterran, aber in Afrika und Asien weit verbreitet. Auf niedrigen Pflanzen und Gebüsch.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Subfam. Myrmecophilinae.

Myrmecophila Latr.

Hölzel, Carinthia II, **133**, Klagenfurt 1943, p. 69.

acervorum Panz. — N (weitere Umgebung von Wien, Bruck a. d. Leitha), K (Viktring). Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: In Europa weit verbreitet, aber sehr zerstreut. Unter Steinen bei Ameisen.

Fam. Gryllotalpidae.

Gryllotalpa Latr.

gryllotalpa L., (*vulgaris* Latr.) — B, N, O, S, St, K, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Europa, Westasien, Nordafrika; in Amerika eingeschleppt. In Wiesen, Gärten und Feldern.

Fam. Gryllacrididae.

Tachycines Adel.

Karny, Ann. Mus. Wien **44**, 1930, p. 174; Gen. Ins. 206, 1937, p. 247. — Ebner, Zentralbl. Gesamtgebiet Entom. **1**, Klagenfurt 1946, p. 117.

asynamorus Adel. — N (in einigen Gewächshäusern von Wien und Umgebung). — Verbreitung und Vorkommen: Unter ähnlichen Lebensbedingungen in vielen Städten Europas und der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Heimat: Ostasien.

Troglophilus Krauss

Ebner, Blätter f. Naturkunde u. Naturschutz **14**, Wien 1927, p. 128. — Waldner, Mt. Höhlen Karstforsch. 1940, p. 30 (*cav.*). — Ramme, Carinthia II, **131**, Klagenfurt 1941, p. 124. — H. (Hölzel), Nachrichten-Blatt Fachgruppe Entom. Naturwiss. Verein. Kärnten, Folge 6, 1950, p. 104 (*negl.*).

cavicola Koll. — sö. N, St (Gams, Leoben, Plabutsch bei Graz), K (Friesach, Klagenfurt, Eisenkappel), OT (Lienz). — Verbreitung und Vorkommen: Ostmediterran. In Höhlen, an Felswänden und unter Steinen; seltener im feuchten Laub und unter Rinde, in Kellern und alten Gebäuden.

neglectus Krauss — K (Lamprechtskogel zwischen St. Georgen am Weinberge und Obertrixen, Miklautzhof bei Rechberg, Ossiacher Tauern). — Verbreitung und Vorkommen: Ostmediterran. In Höhlen.

Der letzte Fundort in K lautet genauer: Ossiacher Tauern bei St. Andrä am Ossiacher See (Kühnelt, Biologia generalis **17**, Wien 1944, p. 575).

Fam. Tettigoniidae.

Subfam. Ephippigerinae.

Ephippiger Berth.

(Ephippigera Serv.)

Ebner, Orth. Cat. **1**, 1938, p. 36 (*eph.*).

ephippiger Fiebig, (*vitium* Serv.) — B, N, St (Zirbitzkogel, Kaindorf, Hainersdorf, Stubenberg), ö. und s. K. — Verbreitung und Vorkommen:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Europa (Nordspanien bis Südrußland und Rumänien). Auf Gebüsch, seltener auf Nadelholz.

Subfam. Decticinae.

Antaxius Br.-W.

Ebner, Konowia **16**, 1937, p. 36 (*ped.*). — Ramme, Carinthia II, **131**, Klagenfurt 1941, p. 123 (*diff.*).

pedestris Fabr. — V, T (Zams, Mieminger Plateau). — Verbreitung und Vorkommen: Atlantisch. Auf Gebüsch.

difformis Br.-W., (*brunneri* Krauss) — K (Vellacher Kotschna, Obir, Hermagor). — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Krain, Südtirol, Schweiz. Montan.

Gampsocleis Fieb.

glabra Herbst — B (Zurndorf, Neusiedler See), N (Marchfeld, Liesing, Kaltenleutgeben, Felixdorf). — Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich. Auf spärlichem Grasboden und Weideland (deserticol).

Anonconotus Cam.

(Analota Br.-W.)

Krauß, D. ent. Z. 1909, p. 141. — Werner, Veröff. Mus. Ferdinand. **11**, Innsbruck 1931, p. 8; ibid. **13**, 1933, p. 387. — Hölzel, Carinthia II, **133**, Klagenfurt 1943, p. 68. — Franz, Denk. Ak. Wien **107**, 1943, p. 135, 530; SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl. **158**, 1949, p. 10.

alpinus Yers. — K (Großglockner-Gebiet, Schober Törl, 2000 m), OT (Berge bei Lienz, Kalser Törl, 1950—2200 m), T (St. Anton am Arlberg, 2000 m), V? — Verbreitung und Vorkommen: Montan. Leitform des Zwergstrauchgürtels der Zentralalpen.

Decticus Serv.

verrucivorus L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Wiesen.

Platycleis Fieb.

Zeuner, Tr. ent. Soc. London **91**, 1941, p. 26 (*grisea grisea.*)

grisea Fabr. — B, N, O, St, K, OT, T. Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Namentlich in der östlichen Hälfte von Europa, wird auch vom Kaukasus und vom Altai angegeben. Auf Wiesen und an Waldrändern, besonders an wärmeren Stellen. Nach den Arbeiten von Zeuner (1931, 1941) und Ander (1948) gehören auch Exemplare meiner Sammlung von Prag, Nikolsburg und St. Georgen bei Preßburg (Tschechoslowakei) und vom Bialatal (Polen) zu *grisea*, während ich *occidentalis* Zeun. vor Jahren bei Regensburg in Bayern gefunden hatte.

affinis Fieb. — B (Neusiedler See), N (Oberweiden im Marchfeld). — Verbreitung und Vorkommen: Pontomediterran. Deserticol.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Metrioptera Wesm.

Zeuner, Tr. ent. Soc. London **91**, 1941, p. 1—50 (Gen. *Montana, Tessellana, Metrioptera, Bicolorana, Roeseliana*).

montana Koll. (Subgen. *Montana* Zeun.) — B (Neusiedler See), N (Marchfeld, Anninger, Reisenberg, Felixdorf). — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch, in Europa mehr in der östlichen Hälfte. Deserticol.

vittata Charp. (Subgen. *Tessellana* Zeun.) — B (Zurndorf, Neusiedler See, Eisenstadt), ö. N. — Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich. Deserticol. — Von der macropteren Form (*elongata* Ebn. in litt.) sind anscheinend überhaupt nur 3 ♀ bekannt, von denen sich 2 im Wiener Museum befinden, aus Eisenstadt im Burgenland (leg. Werner) und aus Walouyki in Südrußland (leg. Velitchkovsky); das 3. Exemplar befindet sich nach brieflicher Mitteilung von Ramme im Berliner Museum und stammt aus der Umgebung von Charkow. Außerdem kennt man noch ein mesopteres ♂ von Aserbeidschan (Zeuner 1929).

brachyptera L. (Subgen. *Metrioptera*) — N, O, S, St, K, OT, T, V. Vielleicht auch in B. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Meist auf feuchten Wald- und Bergwiesen. Die macroptere Form (*marginata* Thunb.) sehr selten neben der Hauptform.

saussureiana Frey-Gessn. (Subgen. *Metr.*; *saussuriana* Zeun. 1941, *abbreviata* Ebn. 1946) — S (Muhr im Lungau, leg. Mader), V? Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Montan. Auf Bergwiesen.

bicolor Phil. (Subgen. *Bicolorana* Zeun.) — B, N, O (Grein—Struden), T? Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Praticol, bevorzugt etwas trockenere Gebiete. Die mesoptere und die macroptere Form (*sieboldi* Fisch.) sehr selten neben der Hauptform.

roeseli Hagenb. (Subgen. *Roeseliana* Zeun.) — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf feuchten Wiesen und in Feldern. Die mesoptere (*prisca* Zach. 1917) und die macroptere Form (*diluta* Charp.) selten neben der Hauptform an sehr feuchten Stellen.

Pachytrachis Uvar.

(**Pachytrachelus** Fieb. nec Chaud.)

Uvarov, Ann. nat. Hist. (11) **6**, 1940, p. 114.

gracilis Br.-W. — St (Göstinger Berg bei Graz, leg. Franz), K (Eisenkappel, Klopeiner See, Ferlach, Ossiacher See, Villach, Hermagor). — Verbreitung und Vorkommen: Ostmediterran. Im Grase und Gebüsch.

Pholidoptera Wesm.

(**Thamnotrizon** Fisch.)

aptera Fabr. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Vorwiegend mitteleuropäische Art. Auch in Südfrankreich, östlich bis Bulgarien. An Waldrändern und auf Holzschlägen.

fallax Fisch. — B (Sauerbrunn), sö. N, O (Kirchdorf), K. Vielleicht noch

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Mitteleuropäische Art, bis Südosteuropa. Auf Waldwiesen und im Gebüsch.

griseoaptera De Geer, (*cinerea* Gmel.) — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Fast ganz Europa, östlich bis zum Ural. Im Gebüsch, an Hecken und Waldrändern.

Subfam. Tettigoniinae.

Tettigonia L.

(**Locusta** De Geer, **Phasgonura** Steph.)

viridissima L. — B, N, O, St, K, OT, T, V. Wahrscheinlich auch in S. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Auf Wiesen und Feldern, auf Gebüsch und Bäumen.

caudata Charp. — B (Zurndorf), N, St (Sebersdorf, Groß-Steinbach, Neudorf, Hainersdorf), K, OT (Lienz, Stronach), T (Innsbruck, Zams). Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung: Südöstliche Art (Zentral- und Osteuropa, West- und Zentralasien).

cantans Fuessly — N, O, S, St, K, OT, T, V. Vielleicht auch in B. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Gebüsch, in Feldern und Wiesen. Gebirge und Hügelland.

Subfam. Saginae.

Saga Charp.

pedo Pall., (*serrata* Fabr.) — B (Zeilerberg, Winden), N (weitere Umgebung von Wien, Bruck a. d. Leitha, Hainburger Berge, Kamptal, Krems, Dürnstein). — Verbreitung und Vorkommen: Pontomediterran. An xerothermischen Lokalitäten im Grase und auf niedrigem Gebüsch. Selten.

Subfam. Meconeminae.

Meconema Serv.

thalassinum De Geer, (*varium* Fabr.) — B, N, O, St, K, OT, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Europa, bis Kaukasien. Auf Gebüsch und Bäumen.

Subfam. Conocephalinae.

Conocephalus Thunb.

Karny, Gen. Ins. 135, Conoceph., 1912, p. 7.

fuscus Fabr. (Subgen. *Xiphidion* Serv.) — B, N, O, St, K, T, V. Vielleicht in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch (namentlich in Ost- und Südeuropa). Ripicol.

dorsalis Latr. (Subgen. *Xiph.* Serv.) — B, N, O, K. Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Ripicol. — Die macroptere Form (*burri* Ebn.) ist sehr selten und nur in wenigen Exemplaren bekannt, die Type stammt aus Niederösterreich. Nach Tarbinsky (1932) gehört auch *C.* (*X.*) *brevicaudatus* Uvar. vom Ural

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hieher; neuestens erwähnen Willemse (1946) und Röber (1949) einige Exemplare aus Holland und Westfalen. Hingegen stellt das von Schneeberg (1931) abgebildete ♀ nicht diese Art und Form, sondern *Meconema thalassinum* dar.

Subfam. Copiphorinae.

Homorocoryphus Karny
(Conocephalus Thunb. part.)

Karny, Gen. Ins. 139, Copiph., 1912, p. 36. — Ebner, Ann. Mus. Wien 56, 1948, p. 552.

nitidulus Scop., (*mandibularis* Charp.) — B? (ungarischer Teil des Neusiedler Sees), St (Fürstenfeld, Hainersdorf, Neudorf, Stubenberg), V (Bregenz). — Verbreitung und Vorkommen: In Europa namentlich im Süden, Afrika, paläarkt. Asien. Vorwiegend hygrophil.

Subfam. Phaneropterinae.

Phaneroptera Serv.

falcata Poda — B, N, St (Kaindorf, Stubenberg, Hainersdorf, Stainz, Mariahof bei Neumarkt), K (Klopeinersee, Klagenfurter Gebiet, Feldkirchen, Millstätter See), V (Schlins). Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf niedrigem Gebüsch an xerothermischen Lokalitäten.

Leptophyes Fieb.

albovittata Koll. — B, N, O, S, St, K, OT, T. Vielleicht auch in V. — Verbreitung und Vorkommen: Zentral- und Osteuropa, bis Anatolien. Auf niedrigen Pflanzen.

bosci Br.-W. — B (Sauerbrunn), s. N, O (Pettenbach), St, K. — Verbreitung und Vorkommen: Zentral- und Osteuropa. Auf niedrigen Pflanzen und Gesträuch.

Isophya Br.-W.

Ebner, Ann. Mus. Wien 56, 1948, p. 551 (*brev.*).

pyrenea Serv., (*camptoxypha* Fieb.) — B, N, St, K? Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Zentral- bis Südosteuropa. Auf niedrigen Pflanzen, Gesträuch und im Grase.

costata Br.-W. — N (Eichkogl bei Mödling, Aufstieg auf die Hohe Wand bei Wiener Neustadt). Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Sonstige Verbreitung: Mähren, Ungarn, Siebenbürgen.

brevicauda Rme. — St (Stainz), K (Radniger Alm bei Hermagor). — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Kroatien, Krain und Steinbrück (in der ehemaligen südlichen Steiermark). Auf Gebüsch.

Barbitistes Charp.

serricauda Fabr. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Zentral- und Osteuropa. Auf Gebüsch.

constrictus Br.-W. — N (Geras, leg. Werner; Steinbach im Waldviertel,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

leg. Schimitschek). Im Wiener Museum. Neu für Österreich. — Verbreitung: Östliches Zentraleuropa.

Poecilimon Fisch.

Ebner, Carinthia II, **117/118**, Klagenfurt 1928, p. 53 (*grac.*.) — Ramme, Mt. zool. Mus. Berlin **19**, 1933, p. 511, 515.

ornatus Schmidt, (*fieberi* Ullr., Fieb.) — K (Obir-Gebiet. — Verbreitung und Vorkommen: Von Südtirol an in den Gebirgen längs der Adria, bis Macedonien. Auf großblättrigen, niedrigen Pflanzen, seltener auf Gebüsch.

gracilis Fieb. — K (Gebiet von Eisenkappel, Obir, Petzen). — Verbreitung und Vorkommen: Jugoslawien, Triest, Albanien, Rumänien. Lebensweise wie bei der vorigen Art.

Polysarcus Fieb.
(Orphania Fisch.)

Ebner, Burgenländ. Heimatblätter **10**, Eisenstadt 1948, p. 37.

denticauda Charp. — B, s. N, St (Vordernberg), K (Obir). Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Zentral- und Südeuropa. Auf Wiesen.

Fam. Tetrigidae (Acrydiidae).

Tetrix Latr.
(Acrydium Geoffr., Tettix Charp.)

Chopard, Faune France 3, Orth., Paris 1922, p. 119 (*Acryd.*) — Franz, Verh. zool.-bot. Ges. Wien **86/87**, 1937, p. 325 (*Acr. bol.*) — Uvarov, Tr. Amer. ent. Soc. **67**, 1942, p. 354 (*bol.*); p. 356 (*cep.*) — Ander, Ent. Tidskr. **52**, 1931, p. 248 (*Acr. ten.*); p. 247 (*Acr. bip.*). — Carpentier, Bull. Mus. Belgique **18**, nr. 57, 1942, p. 8, **19**, nr. 49, 1943, p. 10 (*Acr. vitt.*).

subulata L. — B, N, O, St, K, OT, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Holarktisch. Namentlich auf feuchten Wiesen. — Die brachyptere Form (*attenuata* Sel.-L.) wahrscheinlich überall neben der Hauptform, aber seltener.

bolivari Saulcy — B (Neusiedler See), N (Guntramsdorf). — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Pontomediterran (Südeuropa, Frankreich, Ungarn, Westasien). Hygrophil.

Nachträglich sah ich aus N (Ober-St. Veit) noch ein ♀ im Niederösterr. Landesmuseum.

ceperoi Bol. — N (Wien-Prater). Ich erhielt von diesem Fundort 1 ♀ (leg. Wachtl) vom Forstentomologischen Institut der Hochschule für Bodenkultur. Neu für Österreich. — Verbreitung (nach der Literatur und nach meiner Sammlung): Tanger, Marokko, Algerien, Portugal, Spanien, Frankreich, Belgien, Holland, Großbritannien, Deutschland (Taunus), Italien, Istrien und Dalmatien. Wahrscheinlich noch weiter verbreitet, aber meist mit anderen Arten verwechselt.

türki Krauss — N (Wien, Pittental), S (Moserboden), St (Ennstal bei Admont, Gesäuse), K (Vellachmündung, Ferlacher Grieß). — Verbreitung und

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vorkommen: In Zentral- und zum Teil auch in Südeuropa weit verbreitet, aber nur sehr lokal. An sandigen Flußufern. Die macroptere Form (*saulcyi* Az.) selten neben der Hauptform.

tenuicornis Sahlb., (*bipunctata* auct. nec L.) — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Namentlich auf Wiesen und Holzschlägen, aber auch sonst weit verbreitet. Die macroptere Form (*explicata* Ebn.) selten neben der Hauptform.

vittata Zett., (*kiefferi* Saulcy) — N (Retz, Wienerwald, Böheimkirchen, Persenbeug, Wechsel), O (Kremsmauer, leg. Franz), St (Wörschacher Moor, Admont, Hainersdorf), T (Zillertal, Zacher 1917). Wahrscheinlich weiter verbreitet, aber meist mit anderen Arten verwechselt. — Verbreitung und Vorkommen: In Europa mehr im Norden und Westen, geht bis Polen, Lettland und Rumänien; bei uns anscheinend sehr lokalisiert und ziemlich selten. Auf üppigen Wiesen und Holzschlägen. Die macroptere Form (*macroptera* Haij) selten neben der Hauptform.

bipunctata L. nec auct., (*kraussi* Saulcy) — B, N, O, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich auch in V. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Bei uns mehr in Gebirgsgegenden. Die macroptere Form (*macroptera* Haij) sehr selten neben der Hauptform.

Fam. Acrididae.

Subfam. Acridinae.

Acrida L.

(Truxalis Fabr., Tryxalis Brullé)

Ebner, Zentralbl. Gesamtgebiet Entom. 1, Klagenfurt 1946, p. 120 (*turr.*). — Dirsh, Eos 25, 1949, p. 15—47.

turrita L. (s. lat.), (*nasuta* L. part.) — B (Podersdorf), sö. N (nur zweimal gefunden, wahrscheinlich eingeschleppt oder verflogen). — Dirsh hat bei einer ausführlichen Revision die alte Art *turrita* stärker aufgespalten, als vielleicht immer aufrechtzuhalten sein wird, wenn man viel Vergleichsmaterial studiert. Nach seiner Arbeit gehören die ungarischen und damit wohl auch die österreichischen Exemplare zu *ungarica* Herbst (p. 39); er gibt diese Art aus Ungarn und Rumänien an. — Verbreitung und Vorkommen von *A. turrita* als Sammelart: In der Alten Welt weit verbreitet, in Europa meist nur im Süden. Im hohen Grase und auf Sandboden.

Chrysochraon Fisch.

Bey-Bienko, Eos 8, 1932, p. 52.

dispar Germ. — B, N, O, S, St, K. Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Namentlich auf etwas feuchten Wiesen. Die mesoptere und die macroptere Form (*platypterus* Ocsk.) selten neben der Hauptform.

Euthystira Fieb.

Bey-Bienko, Eos 8, 1932, p. 78.

brachyptera Ocsk. — B, N, O, St, K, OT, T, V. Wahrscheinlich auch in S. —

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Namentlich auf etwas feuchten Wiesen und an Waldrändern. Die macroptere Form (*homoptera* Eversm.) selten neben der Hauptform.

Stenobothrus Fisch.

Zubowsky, Annuaire Mus. St.-Pétersb. **3**, 1898, p. 75 (*eur.*). — Uvarov, Eos **10**, 1934, p. 80 (*fisch.*).

crassipes Charp. — B (Neusiedler See, Sauerbrunn), N (vom Bisamberg bis an das Laithagebirge und in die Gegend von Wiener Neustadt). — Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich. Im allgemeinen deserticol.

stigmaticus Ramb. — B, N, St, K. Wahrscheinlich weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Wiesen, meist nicht häufig.

nigromaculatus H.-Sch. — B, N, T? (Innsbruck, Burr 1900). Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Pontomediterran. Deserticol.

eurasius Zub. — B? (Neusiedler See, ein schlecht erhaltenes ♀), N (Braunsberg bei Hainburg, Wien?). — Die Angabe Wien geht auf Zubowsky zurück. Am Braunsberg zuerst von Werner gefunden und von Ramme determiniert. Nach meinen Beobachtungen auf den Südwesthängen dieses Berges ziemlich selten. Die xerotherme Lokalität ist in Sammlerkreisen als Fundort solche Biotope liebender Insekten bekannt. — Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich, bis in die Mongolei. Auf trockenen Wiesen im Hügelland und in der Ebene. Der nächste sichere Fundort ist Budapest, wo ich die Art selbst gefunden, aber 1914 unrichtig als *nigromaculatus* publiziert hatte. Der beste Unterschied beider Arten liegt im Geäder der Hinterflügel.

Während der Drucklegung fand ich im Niederösterr. Landesmuseum auch ein ♀ vom Bisamberg bei Wien.

fischeri Eversm. — N (Oberweiden im Marchfeld). — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich, vielleicht mehrere Subspecies bildend. Deserticol.

lineatus Panz. — B, N, O, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich auch in V. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Wiesen meist weit verbreitet.

rubicundus Germ., (*miniatus* Charp.) — B?, s. N, O (Traunstein), S (Maishofen), St (Gesäuse, Gröbming), K, OT (Virgental, Matrei), T (Hintertux, Graber 1867; Innsbruck, Nauders). — Verbreitung und Vorkommen: Von Südfrankreich längs der Alpenkette bis in die Balkanhalbinsel. Auf steinigen, sonnigen Bergabhängen.

Omocestus Bol.

viridulus L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Wiesen im Gebirge und im Hügelland.

ventralis Zett., (*rufipes* Zett.) — B, N, O, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich auch in V. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Namentlich auf Holzschlägen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

haemorrhoidalis Charp. — B, N, K, OT, T. Wahrscheinlich weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Meist auf trokkenen Wiesen.

petraeus Bris. — B (Südostabhänge des Leithagebirges), N (Hainburger Berge, Marchfeld, Eichkogl bei Mödling). — Verbreitung und Vorkommen: Frankreich, Südeuropa bis West- und Zentralasien. Deserticol. Auch an der Ostseite des Neusiedler Sees (leg. Machura).

Chorthippus Fieb.

Ebner, Brotéria **10**, 1941, p. 17 (Subgen. *Stauroderus* Bol.). — Ebner, Carinthia II, **117/118**, Klagenfurt 1928, p. 50; 6. Congr. int. Ent. **1**, 1940, p. 341, t. 11 (*Staur. rammei*). — Ramme, Carinthia II, **131**, Klagenfurt 1941, p. 125 (*Staur. rammei*). — Ramme, Arch. Naturg. **89**, Abt. A, H. 7, 1923, p. 154, t. 1, 3 (*St. mollis*); Carinthia II, **131**, Klagenfurt 1941, p. 126, t. 2 (*St. mollis ignifer*). — Ramme, Mt. zool. Mus. Berlin **17**, 1931, p. 190, t. 1; Carinthia II, **131**, Klagenfurt 1941, p. 126, t. 2 (*St. eisentrauti*). — Faber, Zool. Anz. **81**, 1929, p. 1 (Subgen. *Chorth.*, *montanus*). — Ander, Acta Univ. Lund (N. F.), Avd. 2, **38**, 1943, nr. 7, p. 23 (*Ch. mont.*).

scalaris F.-W., (*morio* Charp., Subgen. *Stauroderus*) — O, S, St, K, OT, T. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Bergwiesen.

apricarius L. (Subgen. *Staur.*) — B, N, O, S, St, K, OT, T. Wahrscheinlich auch in V. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Äckern, Wiesen und in lichten Waldbeständen; mehr lokal.

pullus Phil. (Subgen. *Staur.*) — sö. N, St (Hochschwab-Gebiet), K, OT (Leisach), T (Zams). Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Europa (Frankreich bis Rußland). An Waldrändern und Flußufern, ziemlich lokalisiert.

rammei Ebn. (Subgen. *Staur.*) — K (Obir-Gebiet, Malta-Tal). — Verbreitung und Vorkommen: Bisher nur aus Kärnten bekannt. Auf Bergwiesen.

vagans Eversm. (Subgen. *Staur.*) — B, N, S, St, K?, T. Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Bei uns ziemlich lokalisiert. Auf trockenen Wiesen und in lichten Waldbeständen.

bicolor Charp. (Subgen. *Staur.*) — B?, N, O, S, St, K, T. Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Mehr im trockenen Gelände.

mollis Charp. (Subgen. *Staur.*) — B (Neusiedler See), ö. und s. N, St (Rein, Oberzeiring, Schöder; leg. Franz, z. T. sehr an subsp. *ignifer* erinnernd), T (Innsbruck, Kitzbühel). Vielleicht noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch ? (Europa, Westsibirien, Kleinasien). Auf trockenen Wiesen.

mollis ignifer Rme. — K (namentlich im südlichen Teil), OT (Abfaltersbach). — Verbreitung der Subspecies: Südalpen, Italien.

eisentrauti Rme. (Subgen. *Staur.*) — K (Hermagor bis Preßeggersee, Nötsch, Mallnitz). — Verbreitung und Vorkommen: Außerhalb von Kärnten noch an wenigen Stellen in Kroatien und Südtirol. An Berghängen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

biguttulus L. (Subgen. *Staur.*) — In allen Bundesländern. Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Namentlich auf üppigen Wiesen, in der Ebene und im Gebirge. Eine der häufigsten Arten.

albomarginatus De Geer, (*elegans* Charp., Subgen. *Chorthippus*) — B (Neusiedler See), N, K?, OT? (Matrei, Dalla Torre 1882). Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Hygrophil. — Karny beschreibt 1907 eine f. *maxima* aus Dalmatien und gibt sie 1908 als var. auch vom Neusiedler See an. Ich habe dieses Material vor längerer Zeit nachuntersucht: die Exemplare aus Dalmatien sind *Ch. dorsatus loratus* F.-W. (westlichster Fundort dieser Subspecies); die beiden ♀ vom Neusiedler See sind große Exemplare von *dorsatus* (?) und *albomarginatus*.

dorsatus Zett. (Subgen. *Chorth.*) — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch oder Holopaläarktisch. Namentlich auf üppigen Wiesen. Sehr häufige Art. — Ich besitze 1 ♀ von Pettenbach in O (leg. Czerny), das nach der Größe eigentlich der südöstlichen Subspecies *loratus* F.-W. entspricht; vom gleichen Fundort sah ich auch typische Exemplare.

spec., (*loratus* F.-W.?, *Chorth.*) — B (Neusiedler See). — Vom Neusiedler See bis Ungarn und Rumänien findet sich nach Material meiner Sammlung ein *Chorthippus* s. str., der *dorsatus* am nächsten steht, jedoch von Stücken aus Wien und aus den Alpen durch schlankere Gestalt und Geäderunterschiede abweicht. Dieses Tier ist auch von *angulatus* Tarb. 1927 aus Zentralasien gut verschieden, wie ich nach einem von Uvarov erhaltenen Paar dieser letzteren Art feststellen konnte. Ramme hat nach brieflicher Mitteilung anscheinend die gleiche Form wie vom Neusiedler See in Anzahl aus Ungarn und hält sie für *loratus*. Er betrachtet *Ch. loratus* als eine gute Art, die auch durch den Bau des Genitalapparates deutlich gekennzeichnet ist. Ich will Rammes bereits abgeschlossenen Untersuchungen nicht vorgreifen und weise daher hier nur auf diese interessante Form hin, die von *loratus* aus Westasien mindestens durch geringere Größe verschieden ist. — Verbreitung und Vorkommen von *loratus*: Dalmatien, Rumänien, europ. Türkei, Kleinasien, Armenien, Südrußland, Kaukasien, Zentralasien, Kasakstan, Zaisan, Westsibirien, Altai. Im Grase.

parallelus Zett. (Subgen. *Chorth.*) — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Namentlich auf üppigen Wiesen. Sehr häufige Art. Die macroptere Form selten und mehr lokal neben der Hauptform.

montanus Charp., (*longicornis* auct., Subgen. *Chorth.*) — B, N, O, S, St, K, T, V. — Verbreitung und Vorkommen: Holarktisch. Sehr hygrophil. Die macroptere Form selten und mehr vereinzelt neben der Hauptform. Namentlich durch die langen Klappen des Ovipositors von der vorigen Art zu unterscheiden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Euchorthippus Tarb.

Tarbinskij, Rev. Russe Ent. **19**, 1925, p. 192. — Ramme, Eos **3**, 1927, p. 161. — Chopard, Orth. Afrique Nord, Faune de l'Empire français **1**, Paris 1943, p. 255, 276.

pulvinatus F.-W., part. et auct., (*albolineatus* Luc.?) — N (Eichkogl bei Mödling). — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Namentlich auf trockenen Wiesen im Hügelland. — Die Nomenklatur dieser Art ist reichlich unklar, da sie meist mit der folgenden vereinigt oder verwechselt wurde. Ich habe über die Benennung der Art schon 1925—26 mit Uvarov (London) korrespondiert und dadurch eine ziemliche Klärung meiner Ansichten gewonnen. Fischer de Waldheim scheint unter *pulvinatus* zwei Arten vereinigt zu haben. Schlank, Flugorgane die Hinterknie meist erreichend oder wenig überragend. Subgenitalplatte des ♂ konisch und an der Spitze abgerundet.

declivus Bris. — B (Neusiedler See), N (Hainburg und Hainburger Berge, Deutsch-Altenburg). Der erste sichere Nachweis dieser Art für Österreich; bisher zwar schon aus N genannt, aber ohne nähere Angaben. — Verbreitung und Vorkommen: Zentral-, Süd- und Südosteuropa, Kleinasien. Auf trockenen Wiesen. Plumper als die vorige Art; Flugorgane deutlich kürzer, namentlich beim ♀. Subgenitalplatte des ♂ lang und zugespitzt.

Myrmeleotettix Bol.

I. Bolívar, Trab. Mus. Madrid (Zool.) nr. 20, 1914, p. 61. — Hebard, Ent. News Philad. **46**, 1935, p. 185, 187.

maculatus Thunb. — B, N, O, K, T. Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Auf Weiden und in Waldlichtungen.

antennatus Fieb. — N (Oberweiden im Marchfeld). — Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich. Deserticol.

Gomphocerus Thunb.

Hebard, Ent. News Philad. **46**, 1935, p. 186, 187. — Roberts, Tr. Amer. ent. Soc. **67**, 1941, p. 23 (*Gomphocerippus*).

rufus L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Waldwiesen und Holzschlägen.

Aeropus Gistel

Uvarov, Eos **7**, 1931, p. 85. — Hebard, Ent. News Philad. **46**, 1935, p. 186, 187. — Roberts, Tr. Amer. ent. Soc. **67**, 1941, p. 22 (*Gomphocerus*).

sibiricus L. — s. N, s. O, S, St, K, OT, T, V. — Verbreitung und Vorkommen: Boreoalpin? (fehlt in Skandinavien und Großbritannien). Bei uns nur im Gebirge auf Wiesen, geht selten unter 1000 m herab. — Wegen der beträchtlichen Variabilität der Art an einem größeren Material vom selben Fundort sehe ich von einer Angabe der Subspecies ab. Wahrscheinlich kommt nur *helveticus* Uvar. dafür in Betracht.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dociostaurus Fieb.
(Stauronotus Fisch.)

Uvarov, Bull. ent. Research **11**, London 1921, p. 397 (*Doc.*), 402, 403 (*crucigerus crucigerus*). — Bey-Bienko, Bol. Soc. Espan. **33**, 1933, p. 338 (*Doc.*). — Uvarov, Eos **24**, 1948, p. 385—386 (*brev.*).

brevicollis Eversm. — B (Zurndorf, Neusiedler See), N (Marchfeld, Bisamberg, Bruck a. d. Leitha). — Verbreitung und Vorkommen: Südöstlich. Deserticol.

Arcyptera Serv.
(Stethophyma Fisch.)

Uvarov, Ann. nat. Hist. (9) **13**, 1924, p. 243 (*Arc. micr.*). — Tarbinsky, Zool. Anz. **91**, 1930, p. 334 (Subgen. *Pararcyptera, micr.*).

fusca Pall. — N, S, K, OT, T. Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Namentlich auf Wald- und Bergwiesen.

microptera F.-W., (*flavicosta* Fisch., Subgen. *Pararc.*) — N (Marchfeld, Bisamberg, Eichkogl bei Mödling, Vöslau). — Verbreitung und Vorkommen: Europa (sehr lokalisiert), Sibirien. Wohl eine südöstliche Art. Auf trockenen Wiesen.

Im Niederösterr. Landesmuseum auch von B (Neusiedler See).

Parapleurus Fisch.

alliaceus Germ. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Vorwiegend hygrophil.

Mecostethus Fieb.

grossus L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Hygrophil.

Subfam. Oedipodinae.

Aiolopus Fieb.
(Epacromia Fisch.)

Uvarov, Tr. Amer. ent. Soc. **67**, 1942, p. 336. — Jacobs, Z. Tierpsychologie **7**, 1950, p. 199.

thalassinus Fabr. — B (Zurndorf Neusiedler See), N (Marchfeld, Wien, Bruck a. d. Leitha, Guntramsdorf), K (Weizelsdorf bei Ferlach, Wörther See), T? — Verbreitung und Vorkommen: In Zentraleuropa nur sehr lokal, ferner vom Mediterrangebiet bis Zentralafrika, Zentralasien und Westsibirien. Auf feuchten Wiesen und an Flußufern. Der von Karny (1907 und 1908) und von mir (1910) aus dem Burgenland und aus Niederösterreich genannte *A. strepens* hat sich bei späteren Untersuchungen namentlich durch Ramme als dunklere Exemplare von *A. thal.* erwiesen. *A. strepens* Latr. kommt daher in Österreich nicht vor.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Epacromius Uvar.
(Aiolopus Fieb. part.)

Uvarov, Tr. Amer. ent. Soc. **67**, 1942, p. 338.

tergestinus ponticus Karny — T (Wattens), V (Schlins, Höchst). — Verbreitung und Vorkommen der Stammart *terg.* Charp.: Frankreich, Triest und Grado, Norditalien, Rumänien (Dobrudscha), Russisch-Zentralasien, Afghanistan, China. An feuchten Stellen und in der Nähe der Küste. Karny gibt 1907 für *pont.* Siders, Wattens und Sarepta an. *E. terg.* ist eine zentralasiatische Art, die zum Teil gemeinsam mit *E. coerulipes* inselartig an wenigen Stellen in Europa vorkommt. Ich besitze die Subsp. *pont.* von Wallis und Rothenbrunnen in der Schweiz (an letzterem Orte zuerst 1903 von Schulthess gefunden und 1925 von mir selbst gesammelt). Bei Wattens kommt auch die grüne ab. *flavovirens* H.-S. = *viridis* Kitt. vor.

coerulipes pannonicus Karny — B (Zurndorf, Neusiedler See Ostseite). — Verbreitung und Vorkommen der Stammart *coer.* Ivan. = *chinensis* Karny: Istrien und Grado, Norditalien, Ungarn, Rumänien, Südrußland, Sibirien, Zentral- und Ostasien. Die Subsp. *pannon.* wurde vom Neusiedler See beschrieben, ich besitze sie auch von Derecske in Ungarn (leg. Karny). An feuchten und salzhältigen Stellen.

Sphingonotus Fieb.

Mistshenko, Eos **12**, 1936, p. 216 (*coerulans coerulans*). — Capra, Boll. Soc. ent. Ital. **76**, 1946, p. 31 (*caeruleus* Müll.).

caerulans L. — B (Neusiedler See Ostseite), ö. N, K (Gailtal, Maglern a. d. Gailitz, Ferlacher Grieß, Vellachtal). Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen der Stammart: Im größten Teil von Europa und im nördlichen Kaukasus. Namentlich auf steinigem Boden und an Flußufern. Ganz wenige Stücke von Wien mit einer sehr leichten Andeutung der dunklen Binde auf den Hinterflügeln und daher der ab. *intermedia* Rme. nahe kommend.

Bryodema Fieb.

Bey-Bienko, Annuaire Mus. URSS **31**, 1930, p. 93 (*tub. bav.*.)

tuberculatum bavaricum Zach. — T (Reutte und Plansee bei Reutte, Imst). — Verbreitung und Vorkommen der Stammart *tub.* Fabr.: Boreal. In den österreichischen und bayrischen Alpen anscheinend nur in Geröllfeldern von Bachbetten.

Celes Sauss.

variabilis Pall. — B (Rust), N (Hainburger Berge, Oberweiden, Mödling, Mitterndorf, Felixdorf). — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Frankreich, Ost- und Südosteuropa, West- und Zentralasien. Deserticol. Die ab. *subcoerulipennis* Charp. findet sich anscheinend an den meisten Stellen neben der rosaflügeligen Hauptform, aber gewöhnlich etwas seltener.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Oedipoda Serv.

Ebner, Konowia **16**, 1937, p. 144, 150 (*germ.*). — Hölzel, Carinthia II, **133**, Klagenfurt 1943, p. 70 (*germ.*).

caerulescens L. — B, N, St, K, OT, T. Wahrscheinlich noch weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. An trockenen und oft steinigen Orten (Xerophil). Namentlich in der Färbung des Pronotums ziemlich variabel und verschiedene Aberrationen bildend.

germanica Latr., (*miniata* auct., nec Pall.) — K (Unter-Loibl), T (Zams, Pettneu, Mayrhofen), V. — Verbreit. u. Vork.: In Europa weit verbreitet, auch in Westasien. Viele Literaturangaben sind nur mit Vorsicht zu benützen, da die Art bisweilen mit *miniata* Pall. (*gratiosa* Serv.) vermengt wurde. An dürren, steinigen Plätzen.
Ein weiterer Fundort in K ist Dobrava am Fuß des Ferlacher Horns bei Ferlach (Kühnelt, Carinthia II **132**, Klagenfurt 1942, p. 9).

Locusta L.
(Pachytylus Fieb.)

Ebner, Zentralbl. Gesamtgebiet Entom. **1**, Klagenfurt 1946, p. 120 (*migr.*).

migratoria L. — phas. *gregaria* und phas. *transiens* — B (Neusiedler See), N (Wien und Umgebung), St (Leoben), K (Klagenfurt), T? — Alle Fundorte dieser beiden Phasen sind nur durch ein oder wenige Exemplare vertreten, die gelegentlich aus dem Osten zugewandert waren. — Phas. *solitaria* (= *danica* L.) — V (Höchst, Bregenzer Wald). — Verbreitung und Vorkommen: Die Art ist in der Alten Welt weit verbreitet und bevorzugt feuchte Stellen.

Odaleus Fieb.

Uvarov, Nov. zool. **30**, 1923, p. 69.

decorus Germ., (*nigrofasciatus* auct., nec De Geer) — B (Zurndorf, Neusiedler See), N (Bruck a. d. Leitha, Oberweiden, Maierling). — Verbreitung und Vorkommen: West- und Zentraleuropa (hier selten und sehr lokalisiert), Mediterrangebiet, Afrika, Westsibirien, Zentralasien. Vorwiegend deserticol.

Psophus Fieb.

stridulus L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Namentlich auf fruchtbaren Wiesen und Holzschlägen von der Ebene bis ins Gebirge. Variiert sehr wenig: Hinterflügel schon im Leben gelblich statt rot oder bei normaler Färbung ganz ohne dunkle Spitze.

Subfam. Catantopinae.

Podisma (Latr.) Berth.

Ebner, Konowia **16**, 1937, p. 146, 151 (*frig. strandi*). — Rehn & Rehn, Tr. Amer. ent. Soc. **65**, 1939, p. 85 (*ped.*). — Franz, Denk. Ak. Wien **107**, 1943, p. 134, 529, Karte 4; SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl. **158**, 1949, p. 10 (*frig. strandi*).

frigida strandi Fruhst. — K (Sonnblick- und Glocknergruppe, Eisenhut?),

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

OT (Langschneid und Stallersattel bei St. Jakob, leg. Schönmann), T (Pfitscherjoch; Flatschspitze in den Brenneralpen, leg. Schmölzer; Trins im Gschnitztal?, Blaser?, Württembergerhaus bei Zams, Fimbertal in der Silvrettagruppe). — Verbreitung und Vorkommen der Stammart *frig.* Boh.: Boreoalpin. Die Subsp. *strandi* lebt in den österreichischen Alpen auf Bergwiesen von 2000 bis 2400 m Höhe. Die macroptere Form ist aus Europa anscheinend nur in 1 ♂ vom Penser Joch in Südtirol bekannt (leg. Kühnelt).

pedestris L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Auf Wald- und Bergwiesen und auf Holzschlägen im Hügelland und im Gebirge. Die macroptere Form selten und vereinzelt neben der Hauptform.

Pseudopodisma Mistsh.

(**Podisma** Latr. part.)

Mistshenko, Proc. ent. Soc. London (B) **16**, 1947, p. 11.

fieberi Scudd. — ö. K? (Ich glaube, diese Art vor Jahren in der coll. Puschnig in Klagenfurt aus Ostkärnten gesehen zu haben). — Verbreitung und Vorkommen: Slowakei, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien. Auf üppigen Wiesen und Gebüsch.

Miramella Dovn.-Zap.

(**Podisma** Latr. part.)

Ramme, Mt. zool. Mus. Berlin **24**, 1939, p. 139, 143 (*alp.*).

alpina Koll. — N, O, S, St, K, OT, T, V. Vielleicht auch in B. — Verbreitung und Vorkommen: In Europa von den Pyrenäen bis Rumänien und Bulgarien. Auf Wiesen und Büschen im Gebirge und im Hügelland. — Länge der Elytren und Flügel sehr variabel. Die kurzflügeligere Form (*alpina*) ist nur in den höheren Lagen anzutreffen, während die Form mit etwas längeren Flugorganen (*collina* Br.-W.) in tieferen Lagen vorkommt; dazwischen gibt es alle Übergänge. Die Angabe, daß die Art in Ostasien (Amur) ganz langflügelig ist, besteht nicht zu Recht und bezieht sich auf *Eirenephilus debilis* Ikon.

Odontopodisma Dovn.-Zap.

(**Podisma** Latr. part.)

Ramme, Mt. zool. Mus. Berlin **24**, 1939, p. 140, 143. — Ebner, Ann. Mus. Wien **56**, 1948, p. 556—557.

schmidti Fieb. — St (Stainz), K? — Verbreitung und Vorkommen: Nordostitalien, Jugoslawien, Banat. Auf Gebüsch.

deceptrix Rme. in litt., (*schmidti* auct. part.) — B (Sauerbrunn, Leithagebirge, Eisenstadt), N (Hainburger Berge, Bruck a. d. Leitha, Leithagebirge, Ellender Wald, Hohe Wand?), St (Hainersdorf), K? — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Slowakei, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Norditalien, Südschweiz). Auf Gebüsch und Waldwiesen.

salamandra Fisch. — N (Hohe Wand bei Wiener Neustadt, Redtenbacher 1900). — Sonstige Verbreitung und Vorkommen: Jugoslawien und Nordostitalien. Auf Gebüsch.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Als Beleg für den genannten Fundort in N befindet sich ein Paar im Wiener Museum (leg. Zelebor). Nach Ansicht von Holdhaus ist jedoch diese Fundortsangabe sehr unsicher. Die Genus-Zugehörigkeit dieser Art muß vielleicht bei einer neuerlichen Revision der Gruppe nochmals geändert werden.

Calliptamus Serv.

(**Caloptenus** Burm.)

italicus L. — B, N, O, St, K, T. Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch. Xerophil. Stellenweise häufig.

Paracaloptenus Bol.

caloptenoides Br.-W., (*brunneri* Stål) — N (Anninger bei Gumpoldskirchen, Redtenbacher 1889; Mandling bei Miesenbach, Czižek 1912). — Verbreitung und Vorkommen: Ostmediterran. Xerophil, auf steinigen Abhängen.

Dermaptera.

Fam. Labiduridae.

Labidura Leach

riparia Pall. — B (Neusiedler See), N (Bruck a. d. Leitha, Wien; Guntramsdorf, leg. Heikertinger). — Verbreitung und Vorkommen: Kosmopolit. Auf Sandboden und unter Steinen. — Hinterrand des letzten Tergits beim ♂ unbewehrt oder mit zwei sehr kleinen bis deutlichen Zähnchen. Später sah ich noch ein Stück aus Dürnkrut in N im Niederösterr. Landesmuseum.

Fam. Labiidae.

Labia Leach

minor L. — B, N, O, St, K, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Fast Kosmopolit. Fliegt im Sommer bisweilen um Misthaufen und gedüngte Wiesen und setzt sich gern auf helle Mauern.

Fam. Forficulidae.

Subfam. Anechurinae.

Anechura Scudd.

Hölzel, Carinthia II, **133**, Klagenfurt 1943, p. 68, 70 (*bip.*). — Franz, Denk. Ak. Wien **107**, 1943, p. 129, 530, Karte 2—4; Sb. Ak. Wien, math.-naturw. Kl. **158**, 1949, p. 10 (*bip.*).

bipunctata Fabr. — B (Rechnitz), N (weitere Umgebung von Wien, Krems, Gloggnitz), S (Lungau), St (Loser bei Altaussee, leg. Kühnelt), K (Südseite der mittleren Hohen Tauern), OT, V. Vielleicht noch etwas weiter verbreitet. — Verbreitung und Vorkommen: Eurosibirisch. Xerophil; unter Steinen, seltener auf Blüten und Büschen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Während der Drucklegung sah ich auch einige Exemplare aus T (Karwendel) aus dem Forstentomolog. Institut der Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Subfam. Forficulinae.

Chelidurella Verh.

(**Chelidura** Latr. part.)

acanthopygia Géné — B, N, O, S, St, K, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: In Europa weit verbreitet. Im Frühjahr unter Laub und Steinen, später auch auf Gebüsch.

Apterygida Westw.

albipennis Charp., (*media* Hagenb.) — N, O, St, K, T. Wahrscheinlich in allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: In Europa weit verbreitet. Auf Gebüsch, seltener unter Steinen.

Forficula L.

auricularia L. — In allen Bundesländern. — Verbreitung und Vorkommen: Fast Kosmopolit. Unter Steinen und Rinde, auf Blumen, Früchten und Gesträuch.

Anhang

Von Redtenbacher für Südsteiermark genannt oder im Wiener Museum von dort vorhanden. Dieses Gebiet gehört jetzt zu Jugoslawien.

Hololampra (s. lat.) *brevipennis* Fisch. —Verbreitung: Südosteuropa.

Rhacocleis Fieb., *R. germanica* H.-S., (*discrepans* Fieb.). — Verbreitung und Vorkommen: Ostmediterran. Im Gebüsch.

Pachytrachis frater Br.-W. — Verbreitung und Vorkommen: Ostmediterran. Im Gebüsch.

Pholidoptera littoralis Fieb. — Verbreitung und Vorkommen: Südosteuropa. Auf Wiesen.

Pezotettix giornae Rossi. —Verbreitung und Vorkommen: Holopaläarktisch, in Europa mehr im Süden. Im Grase und auf Gebüsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 92

Autor(en)/Author(s): Ebner Richard

Artikel/Article: Kritisches Verzeichnis der orthopteroiden Insekten von Österreich. 143-165